

Klimawandelleugnung und Heimatschutz

Klima- und Umweltpolitik der AfD





Zusammenfassung

- Klimawandel = Menschheitsproblem
 - muss international und grenzübergreifend gelöst werden
- AfD erkennt nur nationale Probleme an
 - setzt auf Nationalismus und gesellschaftliche Spaltung
 - Klimawandelleugnung und Hetze gegen Klimabewegung aus politischem Kalkül
- AfD instrumentalisiert Klima- und Umweltfragen
 - wenn sie Narrativ einer Gefahr durch Migration stützen kann

Diffamierung



Alexander Gauland:
Kampf gegen Klimaschutz nach Euro und
Zuwanderung „das dritte große Thema für die AfD“



Andreas Kalbitz
beleidigt FFF-Aktivist*innen als „verblendet“ und Greta Thunberg als „zopfgesichtiges Mondgesicht-Mädchen“



Gliederung

- Leugnung des menschengemachten Klimawandels
- Sozialdemagogie und Wirtschaftsliberalismus
- Rassismus pur: Ökomalthusianismus und der „Große Austausch“
- Extrem rechte Ideologie: „Heimatschutz statt Umweltschutz“



Leugnung des menschengemachten Klimawandels

Leugnung (I): Beispiele

AfD-Grundsatzprogramm:

„IPCC und deutsche Regierung unterschlagen die positive Wirkung des CO₂ auf das Pflanzenwachstum und damit auf die Welternährung. Je mehr es davon in der Atmosphäre gibt, umso kräftiger fällt das Pflanzenwachstum aus.“



Beatrix von Storch:

„Die müssen uns beweisen, dass der Klimawandel nichts mit der Sonnenenergie und der Sonnenintensität zu tun hat.“

Leugnung (II): Lobbyverein EIKE

- Pseudowissenschaftlicher Verein von Klimawandelleugner*innen
- Vizepräsident Michael Limburg arbeitet für klimapolitischen Sprecher der AfD Karsten Hilse



***Europäisches Institut
für Klima und Energie***

www.eike-klima-energie.eu

Leugnung (III): Null Klimaschutz

- Ablehnung von Klimazielen
- Einstellen aller Maßnahmen zum Klimaschutz
- Ablehnung des Pariser Klimaabkommens
 - „Verschiebung von Geldmitteln der hochindustrialisierten Länder hin zu unterentwickelten Ländern“



Die Mär der "Deindustrialisierung"

Sozialdemagogie und Wirtschaftsliberalismus

Sozialdemagogie (I): Ja zu Kohle und Diesel

Dresdener Erklärung 2019:

„Die völlige ‚Dekarbonisierung‘ unter dem Deckmantel des Klimaschutzes wird unsere Wirtschaft (Mittelstand und Industrie) ruinieren und die Freiheit der Bürger massiv einschränken.“

AfD Website:

„Die Bundesregierung sieht dieser Enteignung der Bürger taten- und teilnahmslos zu. Wer den Diesel politisch angreift, gefährdet rund 900.000 Arbeitsplätze in Deutschland und beschert 15 Millionen Diesel-PKW einen dramatischen Wertverlust.“

Sozialdemagogie (II): Ziele

- Mär von der “Deindustrialisierung“ schürt Verlust- und Existenzängste
- Partei des Neoliberalismus an der Seite der Wirtschaft
- bestehende gesellschaftliche Ungleichheiten verschärfen



Rassismus pur

Ökomalthusianismus und "großer Austausch"

Rassismus pur (I): Beispiele



Björn Höcke:

fordert, Afrikaner*innen müssten zu einer „ökologisch nachhaltigeren Bevölkerungspolitik“ bewegt werden

Andreas Bleck:

(Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Bundestag)

Plastikmüllproblem sei Schuld der afrikanischen und asiatischen Staaten, da die Bevölkerung dort nicht genügend „sensibilisiert“ sei

Rassismus pur (II): Chauvinistischer Umweltschutz

Dresdener Erklärung 2019:

„Die Entwicklung und der Export (...) moderne(r) Umwelt-, Energie- und Agrartechnologie ist der beste Beitrag, den Deutschland zum weltweiten Umweltschutz leisten kann.“

→ Länder des globalen Südens sollen von Deutschland zum Umweltschutz gewissermaßen „erzogen“ werden.

Rassismus pur (III): Der Wolf

- „großes Konfliktpotential“
 - „Obergrenze für Wolfspopulationsdichten“
- „Neufestlegung des Status der in Deutschland lebenden Wölfe und Wolfsmischlinge“
 - Feststellung „ob, die Tiere der Unterart Canis Lupus Lupus angehören oder anderen Unterarten bzw. Mischlingen, die keinen Schutzstatus haben“
- Analogie zu Geflüchteten und Migrant*innen





Extrem rechte Ideologie

“Heimatschutz statt Umweltschutz”

Extrem rechts (I): Der "Deutsche Wald"

- Deutsche als „Waldvolk“
- Bezugnahme zu Blut-und-Boden-Ideologie des Nationalsozialismus
 - bindet Menschen an einen bestimmten Lebensraum

Extrem rechts (II): völkische NS-Ideologie

- „Naturschutz, Heimatschutz, Volksschutz“
- Arbeitskreis Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit der AfD-Bundestagsfraktion:
„Wir stehen für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen unseres Volkes.“

Extrem rechts (III): rechter Umweltschutz

- Umwelt- und Naturschutzbewegung entstand Ende des 19. Jahrhunderts in konservativen und rechten Kreisen
 - Peter Felser (AfD): „Wir müssen um die konservativen Umweltschützer werben.“
- Wenn Umweltschutz, dann nationalistisch und zur Abwehr alles „Fremden“.

Klimaschutz geht nur antirassistisch!



- Nächste Aktionen:
 - Weltweiter Klimastreik am 29.11.
 - Klimaaktionswoche von 25.11. bis 29.11.
 - Proteste gegen AfD-Bundesparteitag in Braunschweig am 30.11.

Weiterführende Links und Literatur

- Faktencheck zum Grundsatzprogramm der AfD:
<https://www.klimafakten.de/meldung/was-sagt-die-afd-zum-klimawandel-was-sagen-andere-parteien-und-was-ist-der-stand-der>
- Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz - FARN (Hrsg.): „Rechtsextreme Ideologien im Natur- und Umweltschutz – eine Handreichung“, Berlin 2018
https://www.nf-farn.de/system/files/documents/handreichung1_farn_fuer_web.pdf
- Peter Bierl: „Grüne Braune - Umwelt-, Tier- und Heimatschutz von Rechts“, Münster 2014
- Andrea Röpke, Andreas Speit: „Völkische Landnahme – Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos“, Berlin 2019

Abbildungen

- Alexander Gauland: CC BY-SA 2.0 (blu-news.org)
- Andreas Kalbitz: CC BY-SA 4.0 (Professusductus)
- Beatrix von Storch: CC BY-SA 2.0 (blu-news.org)
- Logo EIKE: https://www.eike-klima-energie.eu/wp-content/uploads/2016/07/EIKE_Logo.jpg
- Björn Höcke: CC BY-SA 3.0 de (Olaf Kosinsky)
- Wolf-Flyer AfDSachsen: <https://afd-fraktion-sachsen.de/media/downloads.html>



Danke für die Aufmerksamkeit!

→ www.aufstehen-gegen-rassismus.de